

Δ.

Αργεα

1900
1896

14



Κρίσις εἰς
τὴν Ἀπογραφὴν



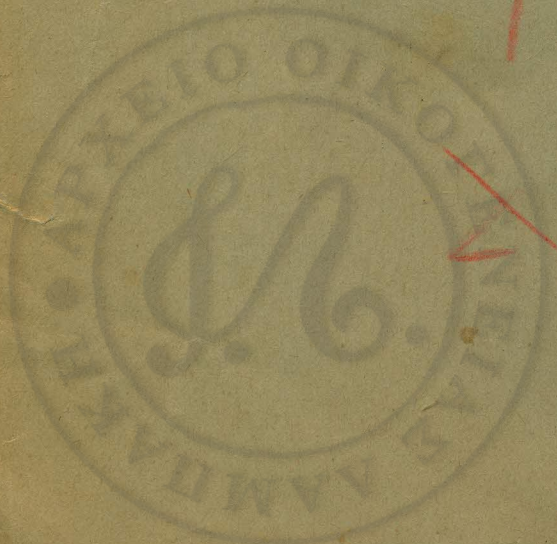
6 ποντος Kraus

~~X~~ ρις. ΔΤο-

Τρα

φ
/

12 Nov. 1896



~~2~~ 57 11

Sonderabdruck aus dem Repertorium für Kunstwissenschaft, XIX. Band, 6. Heft.

Verlag von W. Spemann in Berlin und Stuttgart.

1896.



III.

Griechenland. Der Director des christlichen Museums Dr. Georg Lâmpakis giebt in periodischen Blättern Notizen von dem Zuwachs, welchen seine Sammlung von Jahr zu Jahr erfährt. Demselben fleissigen und auch in der deutschen Litteratur sehr bewanderten Forscher verdanken wir eine zusammenhängende Darstellung der christlichen (speciell griechischen bzw. byzantinischen) Hagiographie der ersten neun Jahrhunderte²³⁾. Es ist allerdings mehr ein raisonnirender Katalog als eine eigentliche Geschichte, welche hier geboten wird. Aber die Berücksichtigung zahlreicher im Abendland wenig oder gar nicht bekannter, besonders auch numismatischer Denkmäler giebt dem Werke seinen Werth; man wird es bei Studien über diesen Gegenstand nicht bei Seite lassen dürfen.

²¹⁾ Jelič Guida di Spalato e Salona. Con 28 tavole. Zara 1894. 12^o und daraus apart: I. R. Museo Archeologico Salonitano, eb.

²²⁾ Boni, Giac., im Archiv. stor. dell' arte, Rom. 1894 VII, fasc. II. — Deperis, Paolo, Ancora del Duomo di Parenzo e dei suoi Musaici. Parenzo 1895. — Amoroso, Andr., L'antico Cimitero cristiano di Parenzo. Parenzo 1895.

²³⁾ Χριστιανική Ἀγιογραφία τῶν ἑννεα πρώτων αἰώνων (1—842) ἤτοι ἀπὸ τῶν ἀρχῶν τοῦ χριστιανισμοῦ μέχρι τῆς ἀναστηλῶσεως τῶν ἀγίων εἰκόνων. Ὑπὸ Γεοργίου Λαμπάκη. Ἐν Ἀθήναις 1896.

66 Γεώργιος Λαμπάκης, Χριστιανική ἀγιογραφία τῶν ἐννέα πρώτων αἰώνων (1—842) ἥτοι ἐπὶ τῶν ἀρχῶν τοῦ χριστιανισμοῦ μέχρι τῆς ἀναστροφῆς τῶν ἀγίων εἰκόνων. Ἐν Ἀθήναις 1896. 94 S. 8^o (einige Text-illustrationen).

Herr L. bemüht sich seit Jahren in Griechenland um die Verbreitung von Kenntnissen über die altchristliche Kunst. Er thut das leider in seinem neuesten Opusculum nicht mit besonderer Berücksichtigung seiner Heimat, was für uns von großem Interesse gewesen wäre, sondern stellt aus den älteren Arbeiten von F. X. Kraus, Schultze u. a. Handbüchern ein Ragout zusammen, das durch Massen von Anmerkungen einen gelehrten Anstrich erhalten soll. Möchte das Büchlein unter den Herrn Papades und ihren Sprösslingen ausgedehnte Verbreitung finden; sie werden dann dem zufällig in ihr Gehege tretenden Forscher in Zukunft hoffentlich etwas Verständnis entgegenbringen. L. kennt die liturgischen Schriften der orthodoxen Kirche gut, er könnte sehr fördernd eingreifen, wenn er die Beziehungen der Kunst zu denselben zu seinem Spezialgebiete machen wollte. Einen Ansatz in dieser Richtung nimmt ein kurzer Abschnitt des vorliegenden Buches, worin L. 15 Beispiele anführt, wie einzelne Aussprüche der hl. Schrift illustriert wurden. Die Belege entnimmt er neugriechischen Malereien in Kaisariani, Megara, Kreta u. a. O., einige (9—15) einem Psalter, angeblich des 12.—13. Jahrh., im Privatbesitz eines Freundes. Daraus eine Abbildung S. 85. Lampakes dürfte dem um diese Zeitschrift gruppierten Kreise durch seine Monographie über das Kloster Daphni bekannt sein.

Graz.

J. Strzygowski.

A. Carrière, La légende d'Abgar dans l'histoire d'Arménie de Moïse de Khoren. Extrait du Centenaire de l'Ecole des langues orientales vivantes. Paris. Imprimerie nationale, 1895. S. 357—414.

Die Besprechung einer Arbeit, die die Abgarlegende zum Gegenstand hat, darf wohl auch einen Platz in der Byzant. Zeitschrift beanspruchen, besonders da ja auch griechische Quellen, wie Julius Africanus und Eusebius,

Byzant. Zeitschrift: 1897. VI. 2. S. 426.)